

Anders Grøndal und Miriam Walfridsson jubeln über den Lausitz-Sieg und geben die Siegerkränze an ihre Mechaniker weiter.



Jari-Matti Latvala

Der Volkswagen-Werksfahrer und dreimalige Vizeweltmeister Jari-Matti Latvala ist natürlich der Star der 18. ADMV-Lausitz-Rallye. Der 30-jährige Profi aus Finnland bringt einen historischen Audi Quattro in die Tagebaue. Damit brennt er auf der ersten Prüfung ein Feuerwerk ab und lässt die Konkurrenten um mindestens 20 Sekunden hinter sich. Doch nach einer begeisternden Runde durch die „Arena“ stellen sich erneut – wie schon beim Shakedown – Motorprobleme ein, kurz vor dem Ziel der WP 2 muss Latvala mit rauchendem Motor aufgeben. Auch jetzt bleibt Latvala ein „Star zum Anfassen“. Er tröstet den Berliner Lazar Kan, der sich vor seinen Augen überschlägt, mischt sich am Samstag unters Volk, gibt Interviews und Hunderte von Autogrammen. Selbst zur Siegerehrung im Zelt in Weißwasser kommt er und lässt sich von den Fans fotografieren.

18. ADMV-Lausitz-Rallye

Anders Grøndals Hat trick

Der Norweger Anders Grøndal schafft mit einem Start-Ziel-Sieg den Hat trick in der Lausitz. Matthias Kahle zeigt bei seinem Debüt im Skoda Fabia R5 eine glanzvolle Leistung und fährt auf Rang 2.

Die 18. ADMV-Lausitz-Rallye am 30. und 31. Oktober zählt zur neuen FIA European Rally Trophy, erstmals wird in den Tagebauen um Punkte für eine Meisterschaft des Weltverbandes FIA gefahren. Das bringt der Rallye zwar nur einen einzigen Starter, fordert aber vom veranstaltenden Rallye-, Renn- und Wassersport-Club Lausitz (RRWC) neue Anstrengungen. Das verstärkte Organisationsteam unter Führung von Wolfgang Rasper schafft den Sprung auf die FIA-Ebene.

Besonders viel Lob erntet die Lausitz-Rallye in diesem Jahr für das geänderte Streckenkonzept mit vier Prüfungen am Freitag und neun Prüfungen am Samstag, die insgesamt über 182 Kilometer mit 98 Prozent Schotter führen. Nach den Staubproblemen im letzten Jahr werden Anzahl und Länge der Rundkurse reduziert. Das Rallyezentrum in den Tagesanlagen bei Boxberg wird – wie schon seit Jahren – gut angenommen, die Fahrer-Präsentation am Boulevard in Weißwasser stimmt Fans und Fahrer bestens ein. Da auch optimales Wetter herrscht mit Regen vorher und Sonne an den Rallyetagen sind sich die Lausitz-Kenner einig: Die 18. ADMV-Lausitz-Rallye ist die beste „Lausitz“ aller Zeiten.

Insgesamt 69 Teams – darunter 30 aus dem Ausland, zwölf Nationen sind vertreten – starten zur Lausitz-Rallye. Der zweimalige Sieger Anders Grøndal aus Norwegen übernimmt im Citroen DS3 R5

sofort die Spitze und führt am Ende der Freitag-Etappe vor einem Viererpulk mit dem Araber Rashid Al Ketbi (Ford Fiesta R5), dem Litauer Dominykas Butvilas (Mitsubishi Evo 10), Matthias Kahle (Skoda Fabia R5) und dem Finnen Kristian Kiviniemi (Mitsubishi Evo 9).

Am Samstag setzt Grøndal, der hier erstmals mit der Schwedin Miriam Walfridsson als Copilotin startet, sein Solo an der Spitze fort. Besonders in den beiden 32 Kilometer langen Marathon-Prüfungen durch den Tagebau Reichwalde vergrößert er im Citroen DS3 mit Allradantrieb und 1600-ccm-Turbomotor (ca. 300 PS) den Vorsprung und gewinnt schließlich

mit reichlich einer Minute Vorsprung – sein dritter Lausitz-Triumph in direkter Folge!

In die Herzen der Fans fährt sich Matthias Kahle. Der siebenmalige Deutsche Meister, der in der Lausitz aufgewachsen ist, hat seine Werksfahrer-Karriere Ende 2011 abgeschlossen und seitdem nur einzelne Rallyes bestritten. Für Kahles Heimveranstaltung hat sein Copilot Christian Doerr einen neuen Skoda Fabia R5 angemietet, für Testfahrten bleibt keine Zeit. Doch Kahle und Doerr können sich enorm steigern. Sie erzielen drei Bestzeiten und schütteln am Samstag alle Verfolger aus der Vierergruppe ab. Die Zielrampe erreichen sie unter großem Bei-



Mit Karacho durchs Wasser – Matthias Kahle und Christian Doerr auf Platz 2.

Fotos: Corneli Hache

fall als Zweite. Die litauischen Meister Domykas Butvilas und Renatas Vaitkevicius werden mit 32 Sekunden Rückstand Dritte vor dem Euro-Trophy-Zweiten Rashid Al Ketbi und seiner Copilotin Karina Hepperle, die aus Bautzen stammt.

In der nationalen Wertung kann Jari-Matti Latvala im Audi Quattro nur kurz sein Können aufblitzen lassen, danach streiten sich sein 57-jähriger Vater Jari und der Thüringer Raphael Ramonat um die Spitze. Am Samstag zieht dann der Lette Alexander Griva, der freitags auf der WP 1 rund 20 Sekunden durch einen Ausrutscher verloren hat, zügig an Latvala und Ramonat vorbei, der seinerseits den Finnen in der zweiten Marathonprüfung überholt. Bis zum Abend fahren Alexander Griva und Janis Veilands mehr als zwei Minuten Vorsprung heraus. Ihre Mitsubishi-Markenkollegen Raphael Ramonat und Stephan Schneeweiß erreichen als Zweite das Ziel, die finnischen Senioren Jari Latvala und Kari Mustalahti freuen sich über Rang 3.

Einen wilden Ritt durch die Tagebaue zeigen Sebastian Vollak und Lisa Kuhn im BMW 318 Compact mit nur 160 PS, die Platz 4 schaffen und damit ihre Klasse, die Gruppe F und die inoffizielle „Zweiradler“-Wertung gewinnen. In der Gruppe H bis 2000 ccm setzen sich die zweimaligen Schotter-Cup-Champions Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz im Renault Clio gegen die Lokalmatadoren Marek Goldbohm und René Sommer im VW Golf. Doch dieses Ergebnis reicht den beiden Lausitzern, um den Schotter-Cup 2015 vor Vollak und Muschiol zu gewinnen.

Zu den Klassensiegern zählen auch Alex und Conny Klemm, die extra für die Lausitz-Rallye einen neuen Fiat Cinquecento aufgebaut haben, sowie die Weidaer Trabant-Junioren Dirk Eckl und Christian Strauß, die sich gegen neun Trabant-Kon-

Raphael Ramonat springt zum Sieg in der ADMV-Meisterschaft.



kurrenten auf Platz 1 behaupten. Trotz 182 Kilometer in den Tagebauen auf Bestzeit, trotz 98 Prozent Schotter erreichen 43 der 69 gestarteten Teams das Ziel.

Nicht nur die WP-Länge und der 98-prozentige Schotteranteil sind „außer der Norm“, die Lausitz-Rallye zeigt sich enorm zuschauerfreundlich. Zweieinhalb Tage lang berichtet das örtliche Radio WSW 89,2 live von der Rallye, die Ausschilderung zu den Zuschauerpunkten ist vorbildlich, die Plätze bieten hervorragende Sichtmöglichkeiten. Zu der bekannt spektakulären Lausitz-Arena mit der Flugschanze und der Wasserdurchfahrt – am Samstagnachmittag mit einem Riesenansturm – kommt in diesem Jahr eine neue Attraktion, der Rundkurs Schadendorf, für den eigens eine neue Schottertrasse gebaut worden ist. Nur fünf Fuß-Minuten vom Rallyezentrum erleben die Fans längs eines Entwässerungsgrabens eine Brücke übers Wasser, eine Brücke über die Schotterstraße, Driftkurven und zum Auftakt ein Live-Interview mit Jari-Matti Latvala. Und als der Lausitzer Matthias Kahle auch noch an der Spitze mitmischt, herrscht eine tolle Stimmung auf den Rängen.

Alfred Gorny

ergebnisse

Gesamtergebnis Internationale Lausitz-Rallye

1. Anders Gröndal/Miriam Walfridsson, Norwegen/Schweden, Citroen DS3 R5, 1:49:17,6
2. Matthias Kahle/Christian Doerr, RRWC Lausitz, Skoda Fabia R5, 1:50:25,4
3. Domykas Butvilas/Renatas Vaitkevicius, Litauen, Mitsubishi Evo 10 R4, 1:50:57,5
4. Rashid Al Ketbi/Karina Hepperle, Vereinte Arabische Emirate/Bautzen, Ford Fiesta R5, 1:51:44,1
5. Maciej Oleksowicz/Michal Kusnierz, Polen, Ford Fiesta R5, 1:54:28,0

Gesamtergebnis Nationale

ADMV-Lausitz-Rallye

1. Aleksandrs Griva/Janis Veilands, Lettland, Mitsubishi Evo 7, 1:57:07,4
2. Raphael Ramonat/Stephan Schneeweiß, RSG Mosbach, Mitsubishi Evo 7, 1:59:21,9
3. Jari Latvala/Kari Mustalahti, Finnland, Mitsubishi Evo 3, 2:00:44,0
4. Sebastian Vollak/Lisa Kuhn, Solingen/Birkenfeld, BMW 318, 2:07:05,3
5. Robby Fechner/Florian Pitzk, Berlin/Lutherstadt Wittenberg, Mitsubishi Evo 6, 2:07:29,3

Klassensieger RC2: Gröndal/Walfridsson; **RC4:**

Pospisilik/Vyoral, Tschechien, Citroen C2 R2; **H16:** Griva/Veilands; **H14:** Mark Muschiol/Kerstin Munkwitz, MC Grünhain, Renault Clio; **H12:** Alexander Klemm/Cornelia Klemm, Jöhstadt, Fiat Cinquecento; **H12:** Dirk Eckl/Christian Strauß, MC Weida, Trabant; **F3:** Siegfried Damm/Petra Damm, UMC Ulm, Audi 90 Quattro; **F8:** Vollak/Kuhn; **F9:** Johannes Heldt/Heiko Schmidt, Nordhausen/Eilrich, VW Polo; **G20:** Bjoern Leiß/André Seltmann, Leipzig/Lichtentanne, Mazda 323; **C28:** Uwe Stock/Corina Stock, Königs Wusterhausen, Subaru Impreza.



Weite Flüge zeigt der Norweger Anders Gröndal im Citroen DS 3

Fotos: Corneli Hache

ADMV-Rallye-Termine 2016

- 05.03. 53. ADMV-Rallye Lutherstadt Wittenberg
- 01.04. 53. ADMV-Rallye Erzgebirge
- 25.06. 45. ADMV-Osterburg-Rallye
- 27.08. 14. + 15. ADMV-Wedemark-Rallye
- 03.09. 13. ADMV-Rallye Grünhain
- 10.09. 11. ADMV-Rallye Kurstadt Bad Schmiedeberg
- 24.09. 11. ADMV-Rallye Zwickauer Land
- 27.10. 19. Internationale ADMV-Lausitz-Rallye